

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ortsbeirates Hambach

am Dienstag, dem 14.01.2020, 19:00 Uhr,

im "Alten Rathaus", Weinstraße 264, Hambach

- Öffentliche Sitzung -

TAGESORDNUNG:

1. Verkehrsberuhigung in der Flur Hambach; Bericht der Beigeordneten und des Ordnungsamtsleiters
2. Kommunales Entwicklungskonzept; Sachstandsbericht des Beigeordneten und der Abt.-Leiterin Stadtplanung
3. Bau- und Planungsangelegenheiten
4. Mitteilungen und Anfragen

Die Ortsvorsteherin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Bedenken.

TOP 1

Verkehrsberuhigung in der Flur Hambach; Bericht der Beigeordneten und des Ordnungsamtsleiters

Es wird Kritik daran geübt, dass Ortsverwaltung, Ortsbeirat und die betroffenen Winzer vorab nicht informiert worden sind.

Wie die Beigeordnete erläutert, wurden die Poller aufgrund der Beschwerdelage (Gefährdung von Radfahrern und Fußgängern) installiert. Die Erfahrungen aus den Gemarkungen Duttweiler und Lachen-Speyerdorf waren positiv. Der Ortsbeirat Diedesfeld ist informiert worden, Hambach jedoch nicht. Die Beigeordnete bittet um Entschuldigung.

Der Fachbereichsleiter für Ordnung, Umwelt und Bürgerdienste erklärt, dass Verkehrszeichen (z. B. VZ 250 „roter Kreis auf weißem Grund“) zunehmend missachtet werden. Die Poller seien mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen gut zu überfahren; Privat-PKW-Verkehr gehört nicht in die Flur. Für Kontrollen im Feld sind die Feldhüter eingesetzt. Das Ordnungsamt hat für die Kontrolle der Feldwege kein Personal. Ein Rückbau der Poller ist möglich, wenn es zu einer Beschwerdelage kommt. Auch der Fachbereichsleiter entschuldigt sich für das Versäumnis, den Ortsbeirat Hambach nicht im Vorfeld informiert zu haben. Auf die Bauern- und Winzerschaft wird man zugehen.

Ein Ortsbeiratsmitglied fragt nach, ob es möglich ist, den Verkehr mit dem Schild „Durchfahrt verboten, landwirtschaftlicher Verkehr frei“ zu lenken. Es gibt zu bedenken, dass die Winzer bereits für die Wege bezahlt haben und nun Umwege in Kauf nehmen müssen.

Die Verkehrssituation in der Andergasse spitzt sich häufig an den Engstellen zu, wenn Begegnungsverkehr mit größeren Fahrzeugen oder Wohnmobilen nicht möglich ist und teilweise in Höfe ausgewichen werden muss.

Eine Verlagerung des Verkehrs / Busverkehrs in die Flur ist nicht realisierbar, so die Ausführungen der Beigeordneten.

Der Fachbereichsleiter teilt mit, dass die Feuerwehr mit einem Fahrzeug die Kernstadt und alle Ortsteile systematisch abfahren wird (mit dabei sind Ordnungsamt und Brandschutz). Im Ergebnis soll der Rettungswegeplan überarbeitet werden, wo nötig.

Der stv. Ortsvorsteher macht auf den Ausbau der Rittersbergstraße aufmerksam und bittet die Dezernentin, an diesem Projekt dran zu bleiben. Weiterhin bittet er sie und das Ordnungsamt, sich mit der Bauern- und Winzerschaft über den Verbleib der Poller zu beraten, was der Fachbereichsleiter zusagt.

Aus den Reihen der Ortsbeiratsmitglieder:

- Es wird gefordert, mehr Personal für das Ordnungsamt einzustellen (möglich im Nachtragshaushalt). Kontrolle zeigt Wirkung.
- Es wird auf den zunehmenden Verkehr, bedingt durch die florierende Gastronomie im Klausental, aufmerksam gemacht. Empfohlen wird eine offiziell ausgewiesene Zufahrt für das Zeter-Berghaus und die Waldgaststätte „Klausental“ .
- Das Thema soll in der nächsten Ortsvorsteher-Sitzung aufgenommen werden.
- Es gilt, die ganze Situation zu überdenken und eine Infrastruktur zu schaffen, um diese Probleme in den Griff zu bekommen.

Fazit: Die Dezernentin und der Fachbereichsleiter gehen auf die Bauern- und Winzerschaft zu. Der Ortsbeirat wird auf dem Laufenden gehalten.

Die Ortsvorsteherin bedankt sich bei den beiden Vortragenden und deren ausführlichen Erläuterungen.

TOP 2

Kommunales Entwicklungskonzept; Sachstandsbericht des Beigeordneten und der Abt.-Leiterin Stadtplanung

Die Abt.-Leiterin der Stadtplanung berichtet:

- Lenkungsgruppe / Planungsbüros für die Bereiche Tourismus, Verkehr und Städtebau wurden beauftragt
- Die bei „Hambach Live“ im April 2018 erstellte Ideensammlung wurde bisher nicht ausgearbeitet, weil viele verschiedene Vorschläge aus der Bürgerschaft eingegangen sind, auf die man eingehen musste.
- Jedoch haben Gespräche mit dem Innenministerium stattgefunden; das Shuttle-Projekt ist beim Bund angesiedelt; Zusammenarbeit mit der Verkehrsplanerin der Stadt

- Machbarkeitsstudie für die Seilbahn ist vorhanden; Studie zur Variante „Shuttle“ ebenfalls
- In 4 Monaten wird es einen runden Tisch/einen workshop geben; in 1 Jahr werden viele Teilideen vorgestellt
- Es ist eine zweite Bürgerversammlung geplant

Der Gordische Knoten „Verkehr“ steht im Raum. Ein reines Verkehrskonzept ist nicht förderfähig, wie der Beigeordnete mitteilt. Das Gesamtkonzept soll nicht auseinander gerissen werden. Maßnahmenlisten werden erstellt, die es dann zu priorisieren gilt.

Die Zusammenfassung der Projekte Gondelbahn, MOD und Shuttle-Lösung, die am Jahresende vorliegt, könnte im Hambacher Heft, das vom Förderverein „Die Hambacher ... e. V.“ heraus gebracht wird, publiziert werden.

Es finden Gespräche mit der Schloss-Stiftung statt. Sie ist am Thema Verkehr / Busverkehr / Parken für Reisebusse interessiert.

Ein Ortsbeiratsmitglied weist darauf hin, dass es in Hambach kein Gemeinschaftshaus gibt. Die Zukunft des kath. Pfarrheims ist ungewiss. Auch der fußläufige Verkehr soll bedacht werden. Der Ort sollte durchdringbarer gemacht werden (Pfade, Wege) und eine Wertigkeit erhalten.

Als Beispiel wird auf die Stadt Freising aufmerksam gemacht, wo kleinere ÖPNV-Busse eingesetzt werden. Zukünftig sollen diese alleine fahren.

Auf Nachfrage eines Ortsbeiratsmitglieds teilt die Stadtplanerin mit, dass € 175.000,00 an Fördermitteln vorhanden sind. € 60.000,00 davon sind abgerechnet. Die Machbarkeitsstudie wurde von der Stadt in Auftrag gegeben und aus städtischen Mitteln finanziert.

Die Restfördergelder verfallen nicht, die Stadtplanerin steht deswegen in engem Kontakt mit dem Fördermittelgeber.

Der stv. Ortsvorsteher bittet darum, weiterhin mit MOD im Gespräch zu bleiben.

Zum jetzigen Zeitpunkt gilt es abzuwarten, bis die Machbarkeitsstudie vorliegt und betrachtet werden kann. Berichte aus der Lenkungsgruppe / des Shuttle-Projekts werden gegeneinander gestellt.

Die Ortsvorsteherin bedankt sich bei den beiden Vortragenden für deren ausführliche Berichterstattung.

TOP 3

Bau- und Planungsangelegenheiten

Die Ortsvorsteherin verliest die Baugenehmigungen für:

- Einbau zusätzlicher Fenster EG und Giebel, In der Almel
- Modernisierung und Erweiterung einer Doppelhaushälfte, Am Kirschgarten
- Bauvoranfrage überwiegend positiv erteilt für Umnutzung und Umbau des Gebäudes zu Ferienwohnungen, Andergasse

- Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Alsterweilerer Weg

TOP 4

Mitteilungen und Anfragen

Die Ortsvorsteherin trägt vor:

1. Gemeinsamer Waldbegang mit dem Ortsbeirat Diedesfeld

Ein Termin für Herbst 2020 ist angedacht.

2. Zulassungen Jakobuskerwe

Aufgrund der heutigen kompakten Tagesordnung wird der TOP auf die Februar-Sitzung verschoben.

3. Kändlerfahrt vom 15. – 17.05.2020

Das Hambacher Straßenfest wird zukünftig vom Lion's Club Limbach-Oberfrohna ausgerichtet. Herzlichen Dank an dieser Stelle an das Weingut, das bisher über viele Jahre hinweg Organisator war.

Die neue Ortsvorsteherin von Kändler hatte an einer Begegnung auf dem Neujahrsempfang in Limbach-Oberfrohna, an dem auch der Winzer aus Hambach teilgenommen hatte, kein Interesse.

Die Hambacher werden beim Straßenfest als Gäste anwesend sein (nicht als Helfer).
Anmeldungen bitte an die Ortsvorsteherin.

Ende der Sitzung: 20:48 Uhr

Hambach, den 15. Januar 2020

Ortsvorsteherin

Protokollführer/in